Die in der Rede stehenden Inseln waren einst mehr bevölkert. Man sieht noch viele Ruinen von Häusern. Bei der verunglückten Unternehmung Karls V. gegen Algier (1541) und Philipp II. gegen Lissabon (1581) und gegen England (1588) sollen viele ragusanische Seeleute zu Grunde gegangen sein. Einige derselben traten in spanische Dienste und gelangten zu Ehren und Reichthümern. Ein Schiffkapitän mit Namen Prazzati aus Mezzo, welcher in Mexiko als reicher Mann starb, vermachte der Stadt Ragusa in seinem Testamente 200,000 Dukaten, damals eine grosse Geldsumme. Der Senat liess ihm dafür im Jahre 1638 im Regierungspalaste eine Büste aus Bronze setzen, welche aber beim Erdbeben 1667 ihren Standort verlor und jetzt im Hofe verlassen und vergessen steht. Man erzählt von demselben, dass, als er vom Kaiser Karl V. aufgefordert wurde, sich für die den Spaniern bei Gelegenheit einer Hungersnoth durch Getreidezufuhr geleisteten Dienste eine Belohnung auszubitten, weiter nichts verlangt habe, als ein Handtuch, dessen sich Se. Majestät bedient habe, und dieses Handtuch wird noch heut zu Tage als eine Rarität in der Pfarrkirche von Mezzo aufbewahrt.

II. Distrikt Ragusavecchia (slav. *Zaptat*), ein Marktflecken und Seehafen, sechs Miglien südöstlich Ragusa, welche man mit gutem Winde in einer Stunde zurücklegt. Wenn man aber zu Lande reiset, braucht man mit den hierländischen schlechten Saumpferden fünf Stunden, weil man einen grossen Bogen um die Bucht von Breno machen muss. Ragusavecchia ist die alte Griechenstadt Epidaurus. Im Jahre 223 vor Christi unterwarf sich Epidaurus den Römern, als dieselben zur Bekriegung der Königin Teuta mit einer Flotte im adriatischen Meere erschienen; denn schon im Jahre 176 vor Christi war sie dem illyrischen Könige Gentius, einem Sohne des Pleuratus, unterthan. Allein Gentius verlor in einer Schlacht mit den Römern sein Reich. Epidaurus ward, wie wir bereits an einem andern Orte gemeldet haben, eine römische Kolonie (*Colonia Maria*) und die Stadt ums Jahr 639 vor Christi zerstört. Auf den Grundstücken der Familie Resti in Ragusavecchia ward mit Anfang des vorigen Jahrhunderts ein Denkstein gefunden, welcher das Grab des Römers Dolabella deckte. Derselbe war zu jener Zeit vollkommen gut erhalten und hatte eine Inschrift, aus welcher zu entnehmen ist, dass Illyrien damals in das obere und untere getheilt wurde, und letzteres von der Narenta bis Scodra in's Türkisch-Albanien reichte, und dass Epidaurus die Hauptstadt von Unter-Illyrien war. Von der alten Epidaurus sieht man nur wenige unbedeutende Spuren und selbst diese sind zweifel-